

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**Interfraktionelle Motion SP, BDP/CVP (Lea Kusano, SP/Kurt Hirsbrunner, BDP): Ja zur Schulwegsicherheit im Galgenfeld – Ja zur Lichtsignalanlage; Fristverlängerung**

Am 14. August 2014 hat der Stadtrat die folgende Motion erheblich erklärt und für deren Erfüllung am 3. Mai 2018 eine Fristverlängerung bis 30. Juni 2019 gewährt:

1996 wurde der erste Teil des Quartiers Baumgarten fertiggestellt. Das Quartier ist besonders kinderfreundlich und dementsprechend leben viele Familien dort. Mittlerweile wurden zwei weitere Etappen gebaut. Gleichzeitig entsteht auf der anderen Seite das neue Quartier Schönberg-Ost. Für viele Schul- und Kindergartenkinder aus dem Baumgartenquartier führt der Schulweg zum Bitzius-Schulhaus respektive zum neuen Doppelkindertagen Haspelweg über die vielbefahrene Verkehrsachse Ostermundigenstrasse. Aktuell überqueren bis zu 150 Kinder bis zu viermal täglich die Strasse. Aufgrund der letzten und aktuellen Bautätigkeiten im Gebiet dürfte die Frequenz jedoch noch höher werden. Einersedits sind viele Kinder im Baumgartenquartier noch nicht schulpflichtig, andererseits wird aufgrund des neuen Quartiers Schönberg-Ost die Überquerungsfrequenz vor allem in der Freizeit zunehmen.

Die geplante Verkehrssituation für die Zeit nach dem Tram Region Bern sieht nun aber für die Überquerung der Ostermundigenstrasse eine drastische Änderung vor. Die bestehende Lichtsignalanlage soll abgebaut werden und durch eine Mittelinsel ohne Ampel ersetzt werden. Die jetzige Fussgängerampel wurde 1981 aufgebaut. Grund dafür war, dass im ersten Jahr nach der Fertigstellung der ersten Etappe des Baumgartenquartiers drei Unfälle geschahen. Damals lebten etwa 50 Kinder unter 16 Jahren im Quartier. Aus diesem Grund haben besorgte Eltern in einem ersten Schritt eine Elternpatrouille auf die Beine gestellt. In einem zweiten Schritt haben sie sich jedoch auf politischem Weg für die Erstellung einer Ampel eingesetzt - mit Erfolg.

In Anbetracht der Tatsache, dass immer mehr Kinder die gefährliche Strasse überqueren müssen, ist es nicht ersichtlich, warum die erst kürzlich erstellte Ampel wieder abgebaut werden soll. Nebst der Tatsache, dass der Strassenverkehr an sich schon jetzt sehr gefährlich ist, wird mit dem Tram Region Bern die Verkehrssituation für die Kindergarten- und Schulkinder zusätzlich erschwert, denn der Tram- und Autoverkehr haben unterschiedliche Vortrittsregeln. Dies ist umso gefährlicher, als dass das Einschulungsalter der Kinder heute früher ist als noch 1996, vierjährige Kinder müssten also den Auto- und Tramverkehr selber gleichzeitig bewältigen können.

Die Planung sieht anstelle der Ampel eine Mittelinsel vor, obwohl die Beratungsstelle für Unfallverhütung in ihrer Dokumentation „Schulweg – Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf dem Schulweg“ (2006) festhält, dass Lichtsignalanlagen ausserhalb von Zentren und auf stark frequentierten Strassen die Sicherheit der Schulkinder erhöhen. Wir fordern deshalb den Gemeinderat auf, die jetzige Verkehrssituation mit Lichtsignalanlage bei der Umsetzung des Tram Region Bern beizubehalten.

Bern, 27. März 2014

Erstunterzeichnende: Lea Kusano, Kurt Hirsbrunner

Mitunterzeichnende: Martin Krebs, Hasim Sönmez, Bettina Stüssi, Michael Daphinoff, Marieke Kruit, Fuat Köçer, Halua Pinto de Magalhães, Katharina Altas, Rithy Chheng, Nadja Kehrlifeldmann, Peter Marbet, Nicola von Greyerz, Annette Lehmann, Hans Kupferschmid, Martin Mäder, Isabelle Heer, Philip Kohli, Judith Renner-Bach, Gisela Vollmer, Claudio Fischer.

Bericht des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat bereits in seiner Antwort vom 21. Mai 2014 auf die Interfraktionelle Motion dargelegt, dass er die Beibehaltung der Lichtsignalanlage beim Zebrastreifen auf der Ostermundigenstrasse bei der Siedlung Baumgarten (Haltestelle Galgenfeld) ebenfalls als sinnvoll erachtet und sie im Rahmen des (damaligen) Projekts Tram Region Bern beibehalten bzw. am gleichen Ort wiedererrichten wollte bzw. will. Daran hat sich seither – trotz zwischenzeitlicher Sistierung des Tramprojekts aufgrund der ablehnenden Volksentscheide in Köniz und Ostermundigen – nichts geändert. Auch in dem 2016 wieder aufgenommenen – und von den Stimmberechtigten der Gemeinden Ostermundigen und Bern sowie des Kantons Bern inzwischen gutgeheissenen – Tramprojekt Bern-Ostermundigen ist die Lichtsignalanlage nach wie vor vorgesehen.

Weil gegen das Tramprojekt viele Einsprachen eingegangen sind, konnte nach den positiven Volksentscheiden nicht sofort mit der Realisierung begonnen werden. Zudem stehen auf dem Gemeindegebiet von Ostermundigen umfassende Projektänderungen an (ÖV-Knotenpunkt Unterführung Bahnhof; neue Wendeschleufe). Der aktuelle Terminplan geht davon aus, dass nach der Erarbeitung und Neuauflage der Projektänderungen sowie den Einspracheverhandlungen erst ca. Ende 2022 mit einer Baugenehmigung (Eisenbahnrechtliches Plangenehmigungsverfahren unter der Federführung des Bundesamts für Verkehr) gerechnet werden kann. Wenn gegen diesen erstinstanzlichen Entscheid keine Beschwerde geführt wird, könnte mit den Bauarbeiten ab 2023 begonnen werden. Aktuell ist also im besten Fall mit einer Inbetriebnahme Ende 2027 zu rechnen.

Die Beibehaltung der Lichtsignalanlage ist, wie erwähnt, nach wie vor unbestritten und integraler Teil des Projekts Tram Bern-Ostermundigen. Die aktuelle Lichtsignalanlage wird zwar zurückgebaut, aber nach Errichtung der neuen Mittelinsel durch eine neue Anlage ersetzt. Die Kosten dafür sind im Ausführungskredit enthalten, den die Stimmberechtigten der Stadt Bern genehmigt haben. Weil sich die Realisierung aus genannten Gründen erneut verzögert, beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat eine neuerliche Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion bis Mitte 2028.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Die Folgen für das Personal und die Finanzen können zurzeit noch nicht abgeschätzt werden.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Interfraktionellen Motion SP, BDP/CVP (Lea Kusano, SP/Kurt Hirsbrunner, BDP): Ja zur Schulwegsicherheit im Galgenfeld – Ja zur Lichtsignalanlage!; Fristverlängerung
2. Er stimmt einer erneuten Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion bis zum 30. Juni 2028 zu.

Bern, 12. Juni 2019

Der Gemeinderat